

<b>AfD</b>	<b>Eingang Büro der Kreisorgane am 03.06.2026</b>	<b>Antrag 2026/0060/AT</b>
<b>Betreff:</b>	<b>Antrag der AfD-Kreistagsfraktion Berichts- &amp; Projektantrag: Aufbau einer professionellen Wirtschaftsförderung Teilbereich 1: Innenstadtfreundliche Wirtschaftsförderung</b>	

### **Beschlusstext**

Der Kreisausschuss wird gebeten, einen Bericht zur Wirtschaftsförderung im Hochtaunuskreis vorzulegen mit Aussagen zu den folgenden Punkten und Bereichen:

1.  
Wie ist der aktuelle Stand der Wirtschaftsförderung im Hochtaunuskreis nach den öffentlichen Bekundungen vom November 2025, eine „neue“ Wirtschaftsförderung aufzubauen?
2.  
Sind inzwischen Planstellen besetzt, die ausschließlich für Wirtschaftsförderung genutzt werden?
3.  
Wie ist die Planung bis Ende 2026 und wo werden wir Ende 2026 in Bezug auf die Leistungsfähigkeit der Wirtschaftsförderung im HTK stehen?
4. Teilbereich 1: Projekt „Innenstadtfreundliche Wirtschaftsförderung“
  - 4.1  
Wir bitten den Kreisausschuss, mit Hilfe externer Experten Möglichkeiten einer besseren Symbiose zwischen Geschäften, Bewohnern, Passanten und Gästen in den Städten zu untersuchen und dafür kreative, zukunftsbezogene Konzepte zur Belebung der Innenstädte zu entwickeln.
  - 4.2  
Die entwickelten Konzepte werden vom Kreisausschuss und den externen Experten in einer gemeinsamen Sitzung des HFD und des BPVU vorgestellt.
  - 4.3  
Bei Annahme der Konzepte in den Ausschüssen wird ein Umsetzungsplan mit detaillierten zeitlichen Vorgaben erarbeitet.
  - 4.4  
Das Projekt wird durch die Einsparung der Zuschüsse für queere Beratungsstellen finanziert.

### **Begründung**

Die AfD möchte Straßenräume weit und zukunftsbezogen betrachten. Die Straße der Zukunft in einer attraktiven Stadt ist für uns mehr als nur ein Stück Asphalt, das die Punkte A und B miteinander verbindet und über den sich die verschiedenen Verkehrsträger bewegen.

Die Straße bringt Ware zu den Geschäften, sie muss aber für die Geschäfte auch nutzbar sein als „Event-Zone“ (mehr als nur ein paar Tische draußen im Sommer für Restaurants), als Kunden-Magnet, der die Kunden zu längerem Verweilen inspiriert, als Netzwerk, das Geschäfte und Anlieger (im wahrsten Sinne des Wortes) miteinander verbindet für gemeinsame Aktionen und Events von Geschäften, Anwohnern, Passanten, Gästen usw.

Nahezu alle Städte haben in Bezug auf die Belebung der Innenstädte die gleichen Probleme. Daher ist es allein schon aus Kostengründen sinnvoll, Kompetenz auf Kreisebene bei der Wirtschaftsförderung aufzubauen und den Kommunen anzubieten. Die Bürgerinnen und Bürger werden es uns danken, wenn wir die Verödung der Innenstädte verhindern.

Weitere Begründung mündlich.

gez. Frank Bücken  
Fraktionsvorsitzender

gez. Paul Beuter  
Parl. Geschäftsführer